

Phrasierung

Die im Zusammenhang mit der Phrasierung so wichtigen Begriffe „Anakrusis, Krusis und Metakrusis“ sollen kurz erklärt werden. Wenn wir von einem Bewegungsablauf des Holzspaltens mit einer Axt ausgehen, dann können wir diesen grob in drei Phasen unterteilen: Das Ausholen als Vorbereitung, der Schlag als eigentliche Aktion und das Abspannen danach. Diese drei Momente der Bewegung werden Phasen Anakrusis, Krusis und Metakrusis genannt – zumindest im lateinischen Sprachraum. Weil die Begriffe so hilfreich sind, verwende ich sie auch auf Deutsch.

In einer musikalischen Phrase entspricht die Krusis auf deutsch am ehesten dem Motivhöhepunkt. So wie die Metrik auf verschiedenen Ebenen existiert, kann auch die Krusis auf verschiedenen Ebenen, im ganz kleinen rhythmischen Muster, in der Phrase und auch in einem ganzen Stück verstanden werden und hilft so im Grossen Konturen und Gestalt zu formen.

1. Bewegen, anhalten, Richtung wechseln

- a) Am Klavier werden verschieden lange Phrasen improvisiert. Diese werden von den Teilnehmenden mit einer Hand in die Luft gemalt, pro Phrase in einer Richtung bewegend. Neue Phrase: andere Richtung oder auch andere Hand die zeichnet.
- b) Die gespielten Phrasen werden im Raum gelaufen. Anhalten auf einem Bein, das Spielbein bleibt lose auf dem Fussballen.
- c) Musikstück aus der Klavierliteratur: Soldatenmarsch, R. Schumann

Das Stück hat etwas Militantes und verleitet dazu in geraden Linien parallel zu den Raumwänden zu gehen, ev. sogar einfach im Viereck. Das Phrasenende kann mit einem Reif am Boden örtlich definiert werden. Man soll auf Phrasenende im nächsten Reif landen. Jede Phrase hat so 8 Schritte.

Das rhythmische Motiv am Anfang der Phrase kann natürlich auch speziell gestaltet werden: zBsp durch einen Hüpfen, klanglich durch Klatschen oder instrumental durch das Spielen des Motivs auf einer dort platzierten Standtrommel (Idee gesehen bei Kathrine Ramseier).